



Die neuen Mitglieder der Vorstandschaft Stani Krieger (links) und Stephan Stoiber (Mitte) stehen zusammen mit dem 1. Vorsitzenden Martin Mayer vor einem Gemälde von Ludwig von Senger.

FOTO: GEORG VIELWERTH

# Martin Mayer ist wieder an der Spitze

**VERSAMMLUNG** Der Bergverein hat auch in Corona-Zeiten viel vorangebracht.

**KALLMÜNZ.** Mehr Aufmerksamkeit für die Burgruine und den Schlossberg sowie die Landschaftspflege sind die wesentlichen Ziele des Bergvereins Kallmünz. Die Jahresversammlung hielt der Verein in den Ausstellungsräumen des Alten Rathauses ab. Die Mitglieder bestätigten Martin Mayer als ersten und Georg Vielwerth als zweiten Vorsitzenden. Angela Weigert führt das Amt der Kassensführerin weiter. Erich Lassleben wurde zum Schriftführer. Neben Pia Kieslich und Charly Söllner wurden Stephan Stoiber und Stani Krieger neu gewählt.

Der Vorsitzende Martin Mayer blickte auf die Aktivitäten in den letzten beiden Jahren zurück. Ein großes Anliegen des Bergvereins ist die Landschaftspflege auf dem Schlossberg.

In Zusammenarbeit mit der Familie Graml konnte die Beweidung des inneren Walles mit Ziegen fortgesetzt werden. Das Kulturdenkmal bleibt nicht wieder verbuscht. Wegen Corona wur-

den die öffentlichen Veranstaltungen abgesagt. Dennoch habe der Verein einiges geleistet: Im Juni 2020 wurde eine neue Picknickgruppe mit Blick auf den Wall eingeweiht. Der Weihnachtsstern auf dem Bergfried, der in der Weihnachtszeit leuchtete, wurde vom Bergverein errichtet. Die Burgbeleuchtung konnte wieder instand gesetzt werden, weil der Bergverein die Marktgemeinde finanziell unterstützt hat, wie der 1. Vorsitzende des Vereins berichtet.

Der Bergverein gab das Buch „Ein Spaziergang durch Kallmünz in historischen Postkarten und Fotos“ heraus. Die Buchpräsentation fand wegen Corona im Freien auf dem Kirchplatz statt. Der Bergverein hat mit der Ausstellung „Kallmünz.01 – wie alles anfang“ viele Besucher begeistert – diese ist bis 1. November geöffnet. Die Ausstellungen der lokalen Künstlergruppe Mosaik und des BBK Niederbayern-Oberpfalz sind vom Bergverein angeregt worden und haben Kallmünz als Künstlerort zur Geltung gebracht. Der Vorsitzende Mayer schloss die Veranstaltung mit einem Lob, das er jetzt öfter hören könne: „Toll, was der Bergverein alles auf die Beine stellt!“ und bedankte sich für das Vertrauen.